

Saskia von der Burg

Von "Super-Papageien" und "Hexenhandys".
Zur Konzeption und Erfolgsgeschichte der
Kinderhörspielserie "Die drei Fragezeichen"

Magisterarbeit

BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei www.GRIN.com hochladen
und kostenlos publizieren



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Impressum:

Copyright © 2003 GRIN Verlag
ISBN: 9783638296816

Dieses Buch bei GRIN:

<https://www.grin.com/document/27710>

Saskia von der Burg

Von "Super-Papageien" und "Hexenhandys". Zur Konzeption und Erfolgsgeschichte der Kinderhörspielserie "Die drei Fragezeichen"

GRIN - Your knowledge has value

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite www.grin.com ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

Besuchen Sie uns im Internet:

<http://www.grin.com/>

<http://www.facebook.com/grincom>

http://www.twitter.com/grin_com

**Von ‚Super-Papageien‘ und ‚Hexenhandys‘:
Zur Konzeption und zur Erfolgsgeschichte der
Kinderhörspielserie *Die drei Fragezeichen***

**Magisterarbeit
zur Erlangung des Grades einer
Magistra Artium M.A.**

**vorgelegt
der
Philosophischen Fakultät
der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität
zu Bonn**

**von
Saskia von der Burg
aus
Bonn - Bad Godesberg**

Eidesstattliche Erklärung:

An Eides statt versichere ich, dass die Arbeit

„Von ‚Super-Papageien‘ und ‚Hexenhandys‘: Zur Konzeption und zur Erfolgsgeschichte der Kinderhörspielserie *Die drei Fragezeichen*“

von mir selbst und ohne jede unerlaubte Hilfe angefertigt wurde, dass sie noch keiner anderen Stelle zur Prüfung vorgelegen hat, und dass sie weder ganz noch in Auszug veröffentlicht worden ist. Die Stellen der Arbeit, - einschließlich Tabellen, Karten, Abbildungen usw. – die anderen Werken dem Wortlaut oder dem Sinn nach entnommen sind, habe ich in jedem einzelnen Fall als Entlehnung kenntlich gemacht.

(Unterschrift)

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| 0 Einleitung | 4 |
| 1 Das Kinderhörspiel: Eine Einführung | 7 |
| 1.1 Historischer Überblick über die Entwicklung des Kinderhörspiels in Deutschland | 7 |
| 1.2 Der Krimi für Kinder und Jugendliche: Eine kurze Einführung in die Typologie | 13 |
| 1.3 „Die drei ???“: Die Editionsgeschichte in den USA und in Deutschland | 17 |
| 2 Die Konzeption der Kinderhörspielserie „Die drei ???“ | 23 |
| 2.1 Die Serienstruktur | 23 |
| 2.2 Personal: Die Protagonisten und ihre Helfer | 28 |
| 2.3 Die Gegenspieler | 39 |
| 3 Das Buch und das Hörspiel: Ein Vergleich | 47 |
| 3.1 Die Klassiker | 48 |
| 3.1.1 „Die drei ??? und der Super-Papagei“ | 50 |
| 3.2 Die <i>Crimebuster</i> -Folgen | 57 |
| 3.2.1 „Die drei ??? Die gefährlichen Fässer“ | 59 |
| 3.3 Neue Folgen: Nostalgie und Umbruchstimmung | 66 |
| 3.3.1 „Die drei ??? Das Hexenhandy“: Tabubruch im Kinderhörspiel | 67 |
| 3.4 Fazit: Einordnung von „Die drei ???“ in das Genre Kriminalgeschichte | 73 |
| 4 Die Hörspielserie „Die drei ???“ im Ausland | 76 |
| 4.1 Die englischen Hörspielfolgen | 77 |
| 4.2 Schweizer Dialekt-Folgen | 79 |
| 5 Sonderformen der Hörspielserie „Die drei ???“ | 81 |

| | | |
|-----|---|-----|
| 5.1 | Das Live-Hörspiel: ein Novum in der Geschichte der Serie „Die drei ???“ | 82 |
| 5.2 | Fans ergreifen das Wort: Das Wuppertaler Vollplaybacktheater | 89 |
| 5.3 | Das Hobby Hörspiel: Die ???- Fanhörspiele | 93 |
| 6 | Kultfaktor Kinderhörspiel | 102 |
| 6.1 | Kindheit als Kult: Die Nostalgie der Kassettenkinder | 102 |
| 6.2 | Neue Zielgruppen: Kult als Marketingstrategie | 109 |
| 7 | Schlussbetrachtung | 112 |
| | Anhang A | 115 |
| | Anhang B | 122 |
| | Anhang C | 126 |
| | Anhang D | 130 |
| | Literaturverzeichnis | 135 |
| | Primärquellen | 135 |
| | Hörspiele | 137 |
| | DVD | 138 |
| | Forschungsliteratur | 138 |
| | Internetquellen | 140 |

0 Einleitung

Seit einigen Jahren gewinnt auf dem Buchmarkt ein Medium an Bedeutung, das vielfach als neuer Zugang zur Literatur bezeichnet wird. Es handelt sich hierbei um das sogenannte Hörbuch. Literarische Vorlagen werden von einem meist prominenten Sprecher vorgelesen und sind als Tonträger im MC- oder CD-Format erhältlich. Für den Rezipienten ist der Zugang einfach und erfordert weniger Konzentration als das eigene Lesen. Das Angebot an Genres ist vielfältig und reicht von lyrischen Texten über Kriminalromane bis hin zu Klassikern der Weltliteratur.

Dennoch ist zu bemerken, dass sich Hörbücher vorwiegend an erwachsene Rezipienten richten. Zwar gibt es vereinzelte Versuche, auch Kinderliteratur zu vertonen, wie zum Beispiel Joanne K. Rowlings "Harry Potter"¹-Reihe, aber insgesamt betrachtet bleiben Hörbücher für Kinder eher eine Randerscheinung auf dem deutschen Buchmarkt.

Allerdings gibt es auch im auditiven Bereich des Buchmarktes ein Medium, das seit mehreren Jahrzehnten dazu dient, Kinderliteratur auch auf anderen Wegen zu vermitteln und das mit größtem Erfolg: Es handelt sich um das Kinderhörspiel. Im Unterschied zum Hörbuch agieren hier mehrere Sprecher in ihnen fest zugeteilten Rollen. Die dadurch gegebene größere Abwechslung ist gerade für junge Hörer zumeist ansprechender als das reine Vorlesen von Texten. Hinzu kommt die speziell dem jüngeren Publikum angepasste Titelauswahl, denn viele Kinderhörspiele basieren auf populären TV-Serien und Kinofilmen. Anzumerken ist allerdings, dass gerade diese Titel oft genauso

¹ Die ersten vier Bände der engl. Kinderbuchautorin Joanne K. Rowling um den Zauberlehrling Harry Potter sind in Deutschland in einer aufwändigen Produktion vertont worden. Die Aufnahmen umfassen pro Buch bis zu 11 CDs.

schnell aus dem Warensortiment der Läden verschwinden wie ihre visuellen Vorlagen aufgrund mangelnder Einschaltquoten wieder aus dem Programm genommen werden. Die Gründe dafür sind unter anderem die Übersättigung des Marktes mit schablonenhaften Kopien eines einmal erfolgreichen Konzepts sowie das ständige Wechseln der Trends im Kindermedienbereich.

Dem gegenüber stehen sogenannte *Dauerbrenner* unter den Hörspielen, insbesondere Serien, die sich teilweise bereits seit Jahrzehnten unverminderter Beliebtheit erfreuen, nicht nur bei Kindern, sondern bemerkenswerter Weise gerade auch bei jungen Erwachsenen.

Eine dieser Erfolgsserien ist die Kinderkrimihörspielreihe „Die drei ???“ von Alfred Hitchcock². Diese gehört seit weit mehr als zwanzig Jahren zu den meistverkauften Kinderhörspielserien auf dem deutschen Markt. Mit ihren 113 bisher erschienenen Folgen ist sie nicht mehr aus dem Sortiment der Bibliotheken und Musikläden wegzudenken.

Das Phänomen „Die drei ???“ soll daher in dieser Arbeit näher untersucht werden. Nach einem Überblick über die historische Entwicklung des Kinderhörspielmarktes in Deutschland und einer kurzen Genrezuordnung der Serie soll deren Entstehungsgeschichte und Konzeption mittels der Vorstellung der wichtigsten Charaktere, Schauplätze, Strukturelemente und Autoren dargestellt werden. Im Anschluss möchte ich anhand dreier exemplarischer Folgen versuchen zu zeigen, worin die Besonderheit der Serie zu sehen ist.³ Zusätzlich wird ein Vergleich zwischen der jeweiligen Buchvorlage und dem darauf basierenden Hörspiel erforderlich sein. Insbesondere sollen dabei

² Bisher sind 113 Titel unter dem Logo Alfred Hitchcock erschienen. Zur wirklichen Autorschaft s. Kapitel 1.3, S. 17 ff.

³ Um Irritationen bei der Zitierung zu vermeiden, werden die Bücher der Serie mit dem Verlagsort Stuttgart, Hörspielumsetzungen hingegen mit dem Produktionsort Quickborn kenntlich gemacht.

Konzeptionsveränderungen innerhalb der Serie kritisch untersucht und deren Auswirkungen auf die Geschichten, aber auch auf die Buch- bzw. Hörspielrezipienten analysiert werden.

Anhand einiger Sonderformen der Serie soll verdeutlicht werden, welche Wechselwirkung zwischen dieser und ihren Fans besteht. Zu diesen gehören die seit September 2002 erfolgreich laufende und gerade beendete Livelesetour der drei Originalhörspielsprecher der Serie, ausländische Hörspielumsetzungen, das Wuppertaler Vollplaybacktheater und die seit einigen Jahren in unregelmäßigen Abständen erscheinenden Fanhörspiele. Es soll daher besonders im zweiten Teil der Arbeit die Frage geklärt werden, ob es sich bei diesem Phänomen um „Kult“, - dessen Inhalt noch zu klären sein wird -, übersteigerte Fanbegeisterung oder um geschicktes Marketing handelt. Weiterhin wird anhand von Inhalt, Form und Erzählweise geprüft werden, warum sich eben diese Serie seit nunmehr vierundzwanzig Jahren erfolgreich gehalten hat, während ähnlich angelegte Formate bereits wieder in der Versenkung verschwunden sind oder als „müder Abklatsch“ von „Die drei ???“ gelten.

Während der Entstehung dieser Arbeit habe ich in regelmäßigen Kontakt mit der Produktionsfirma BMG Ariola Miller gestanden. Die Produktmanagerin Corinna Wodrich, die bei BMG unter anderem auch für das Marketing für „Die drei ???“ zuständig ist, hat mir während dieser Zeit für Fragen und Informationsergänzungen rund um die Serie zur Verfügung gestanden, wofür ich mich an dieser Stelle noch einmal bedanken möchte. Eine Zusammenfassung der über mehrere Monate gehenden Interviews ist als Anhang A dieser Arbeit beigefügt.

1 Das Kinderhörspiel: Eine Einführung

Kinderhörspiele erfreuen sich in der heutigen Zeit einer großen Beliebtheit. Das Angebot an Serien, Helden und Folgen ist groß, beinahe unüberschaubar.

Dennoch ist das Medium Kinderhörspiel keine Entwicklung der neueren Hörspielgeschichte, auch wenn sich die Produktion gerade in den letzten Jahren merklich gesteigert hat. Dessen Wurzeln reichen weit zurück bis vor den Zweiten Weltkrieg und sollen an dieser Stelle mit Hilfe eines historischen Überblicks vorgestellt werden.

1.1 Historischer Überblick über die Entwicklung des Kinderhörspiels in Deutschland

Vor 1923 wird der Rundfunk nur für militärische Zwecke genutzt. Nach der Aufhebung des Empfangsverbots für Privathaushalte am 29. Oktober 1923 beginnt der zivile Rundfunk in Deutschland aus dem Vox-Haus in Berlin die ersten regelmäßigen Radiosendungen über die Mittelwellensequenz zu senden.⁴ Unter anderem werden Hörspiele bzw. Lesungen live übertragen⁵, die sich jedoch nur an Erwachsene richten. Doch schon sechs Jahre später, 1929, werden von den großen Plattenfirmen in Deutschland, Grammophon und Electrola, eigens für Kinder produzierte Medien vertrieben, vorwiegend Schallplatten mit Kinderliedern und Kasperltheaterstücken.⁶

⁴ Vgl. Ladler, Karl: Hörspielforschung. Schnittpunkt zwischen Literatur, Medien und Ästhetik, Wiesbaden 2001, S. 24.

⁵ Ebd., S.11.

⁶ Vgl. Heidtmann, Horst: Krimi-Hörspielserien sind Kult. Eine Marktübersicht, in: Beiträge Jugendliteratur und Medien, Weinheim 2002, S.108.

In den Jahren nach dem Zweiten Weltkrieg – während dessen wird der Rundfunk wieder zum reinen Propaganda-Medium⁷ - wird das Angebot an Kindertonträgern um Märchenlesungen und Karl May-Adaptionen erweitert.⁸ Durch die Erfindung des sogenannten Soundsynthesizers 1959 ist es zudem möglich, den vorgelesenen Text durch maschinell hergestellte Musiken und Geräuschkulissen zu unterlegen⁹ und so ein atmosphärisches Hörerlebnis zu schaffen. Die Hörspiele bleiben aber aufgrund der hohen Schallplattenpreise – eine Schallplatte von der damals führenden Firma Polygramm kostet rund 32 DM¹⁰ - nur den bessergestellten Familien zugänglich.

Erst 1961 kommt die Wende und somit der Durchbruch für das Medium Kinderhörspiel. Der Amerikaner Dave Miller und seine deutschen Geschäftspartner Prof. Dr. Andreas Beurmann und Wilhelm Wille gründen gemeinsam das Plattenlabel Miller International.¹¹ Ihre Verkaufsstrategie ist denkbar einfach: das Anbieten von Tonträgern mit Kindergeschichten zu einem wesentlich günstigeren Preis als die bereits etablierte Konkurrenz.¹² Erleichtert wird dieses Vorhaben durch die von dem niederländischen Konzern Philips entwickelte kompakte Musikkassette, die 1965 auf den deutschen Markt kommt.¹³ Es vergehen allerdings noch weitere vier Jahre, bis Miller International 1969 unter dem noch heute verwendeten EUROPA-

⁷ Vgl. Ladler, Hörspielforschung, S. 24.

⁸ Vgl. Interview mit Prof. Dr. Andreas Beurmann und Heikedine Körting, in: Haaf, Nicolas: Musik als Mittel der Dramaturgie. Hörspielmusik für Kinder und Jugendliche Ende der 70er, Anfang der 80er Jahre, Dipl. Hamburg 2003. Siehe hierzu auch www.rocky-beach.com/Interviews. Zugriff am 27. Juli 2003.

⁹ Vgl. Ladler, Hörspielforschung, S.16.

¹⁰ Vgl. www.rocky-beach.com: Interview mit Prof. Andreas Beurmann und Heikedine Körting. Zugriff am 27. Juli 2003.

¹¹ Vgl. Heidtmann, Krimi-Hörspielserien, S.108.

¹² Vgl. ebd.

¹³ Vgl. ebd.

Label¹⁴ erstmals Kinderhörspiele, vorwiegend Märchen und Abenteuergeschichten¹⁵, auf Kassettenträgern herausbringt.¹⁶

Diese neue Form des Tonträgers weist sowohl für die Hörspielproduzenten als auch für die Konsumenten zahlreiche Vorteile gegenüber den bisher ausschließlich verwendeten Schallplatten auf: Durch die jetzt wesentlich niedrigeren Produktionskosten und die einfachere Handhabung des Materials können auch die Verkaufspreise gesenkt werden, sodass eine größere Käuferschaft angesprochen wird. Die Nachfrage nach Kinderhörspielen auf Kassettenträgern ist beträchtlich. Nach der Aufhebung der Preisbindung für Schallplatten um 1970 ziehen auch die Konkurrenten von Miller International nach und produzieren ebenfalls leicht konsumierbare und unterhaltende Kinderhörspiele.¹⁷

Zunächst orientieren sich die Kinderhörspiele der späten sechziger und frühen siebziger Jahre an damals aktuellen Fernsehserien wie „Heidi“, „Pumukl“ und „Die Biene Maja“.¹⁸ Teilweise werden lediglich die Tonspuren der Fernsehfolgen auf Kassette als Hörspiel herausgebracht, welche vor allem das ganz junge Publikum ansprechen. Um auch ältere Kinder in der Altersklasse der acht- bis zwölfjährigen zu erreichen, setzen die Firmen Mitte der siebziger Jahre vermehrt auf Abenteuer- und Kriminalserien. 1978 erwirbt Miller International die Rechte an Enid Blytons bekannter und seit den fünfziger Jahren erfolgreich verkauften Buchreihe „Die fünf Freunde“.¹⁹ Auch diese Serie war zuvor als Tonspürhörspiel bei verschiedenen Plattenlabels erschienen, der große Erfolg war bis dahin jedoch ausgeblieben.

¹⁴ Vgl. ebd.

¹⁵ Vgl. www.rocky-beach.com: Interview mit Prof. Dr. Andreas Beurmann und Heikedine Körting. Zugriff am 27. Juli 2003.

¹⁶ Vgl. Heidtmann, Krimi-Hörspielserien, S.108.

¹⁷ Vgl. ebd.

¹⁸ Vgl. ebd.

¹⁹ Vgl. ebd.